

# Pilzberatung und Pilzaufklärung

Jahresbericht 2024

# Jahresbericht zur Pilzberatung und Pilzaufklärung Mecklenburg-Vorpommern 2024



Pilz des Jahres 2024  
**Schopftintling**  
Foto O. Duty

Mecklenburg-Vorpommern ist das einzige Bundesland, das über eine gesetzliche Regelung verfügt, die Pilzberatung als Landesaufgabe im Rahmen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes definiert und dies durch einen Erlass und eine Richtlinie untersetzt.

Im „Gesetz über den Öffentlichen Gesundheitsdienst in M-V“ ist festgelegt: „Der Öffentliche Gesundheitsdienst berät die Bevölkerung über die Essbarkeit von wildwachsenden Pilzen und wirkt bei der Aufklärung von Pilz- und sonstigen Pflanzenvergiftungen mit.“ Untersetzt wird diese Aufgabe durch die „Richtlinie zur Pilzberatung und zur Aufklärung von Pilzvergiftungen“ als Erlass des Sozialministeriums. Beide Regelungen sind 1994 in Kraft getreten.

## **Beratungstätigkeit in den Landkreisen und Städten**

Die Anleitung und Koordination der ehrenamtlich tätigen Pilzberaterinnen und Pilzberater erfolgen durch Dr. Oliver Duty, den Landespilzsachverständigen (LPS) als Beauftragten des Landesamtes für Gesundheit und Soziales (LAGuS).

2024 waren im Land insgesamt 37 Pilzberaterinnen und Pilzberater mit Vereinbarungen der Gesundheits- bzw. Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsämter der Landkreise und kreisfreien Städte ehrenamtlich tätig.

Aufgrund des hohen Altersdurchschnitts (67 Jahre) und zunehmender gesundheitlicher Probleme der Ehrenamtlichen wird es in den kommenden Jahren zu Einschränkungen bei der Durchführung der Pilzberatung in einigen Landkreisen kommen. Hier ist dringend Nachwuchs gesucht, der trotz zahlreicher Interessierter schwer zu gewinnen ist.

## **Pilzausstellungen, Lehrwanderungen, Vorträge**

Ungebrochen ist das große Interesse an den Wanderungen und Vorträgen, die durch die ehrenamtlich Tätigen durchgeführt werden. Für die Ausstellungen ist vom Landespilzsachverständigen ein Poster zum Pilz des Jahres erstellt worden. Die fachliche Betreuung der Ausstellungen erfolgte durch die örtlich tätigen Beraterinnen und Berater, die mit großem Engagement die Veranstaltungen gestalteten und mit hoher Sachkompetenz für Diskussionen und Anfragen zur Verfügung standen.

Insgesamt kamen fast **12.000** Gäste zu über **40** Ausstellungen. In über **50** Vorträgen wurden etwa **1000** interessierten Personen allgemeine und spezielle Kenntnisse zur Formenvielfalt, zur Essbarkeit/Giftigkeit, zum Naturschutz und zur Rolle der Pilze im Naturhaushalt vermittelt. Bei etwa **220** Pilzlehrwanderungen mit ca. **3800** Teilnehmenden sind praktische Themen zur Pilzkunde erklärt worden.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Zahlreiche Beiträge in der regionalen Tagespresse sind von den Pilzberaterinnen und Pilzberatern gestaltet worden. So erschienen im vergangenen Jahr 90 Artikel in Zeitungen und wissenschaftlichen Zeitschriften. Weiterhin waren die Ehrenamtlichen an 12 Radio- und Fernsehbeiträgen, die regional und überregional publiziert wurden, beteiligt.

Ab Anfang 2024 waren dann auch die Pilzflyer, diesmal im neuen Layout, verfügbar und konnten an die Pilzberater wieder verteilt werden. Zwei neue Flyer über Frühjahrspilze und die Riesenschirmlinge ergänzen jetzt das Angebot.

### **Aus- und Weiterbildung**

Die Ausbildung neuer Pilzberaterinnen und Pilzberater ist ein Schwerpunkt der Tätigkeit des LPS. 2024 wurde im Oktober ein Pilzberaterlehrgang in Nehringen mit 28 Interessierten durchgeführt. Während dieser Tagung konnten zwei Teilnehmer die Prüfung ablegen. Weiterhin bestanden vier weitere Personen in diesem Jahr die Prüfung. Hier gibt es gute Fortschritte in der Nachwuchsgewinnung. Neben der theoretischen Ausbildung über Grundlagen der Pilzbestimmung, Aufbau der Pilze und Vorstellung der wichtigsten Pilzgattungen wurde auf zwei Exkursionen die Bestimmung der Pilze geübt.

Die Frühjahrstagung fand an bewährter Stelle wieder in Todendorf statt. Die Herbsttagung in der Nähe von Nehringen konnte ebenfalls erfolgreich durchgeführt werden. Sie diente der Pilzbestimmung und Vorstellung aktueller und interessierender Probleme der Pilzkunde in Form von Vorträgen und Exkursionen.

Auf beiden Herbsttagungen wurde auch sehr erfolgreich das Erkennen von Pilzen anhand von Putzresten geübt. Das ist wichtig bei Pilzvergiftungen, bei denen dann ggf. nur noch Putzreste übrig sind, aus denen dann Rückschlüsse gezogen werden können.

### **Pilzvergiftungen**

Während der ca. **2.200** durchgeführten Beratungen sind **150** stark giftige Pilze aussortiert worden. Darunter befanden sich **41 Grüne Knollenblätterpilze, 52 Pantherpilze, 9 Ziegelrote Risspilze, 3 Frühjahrsorcheln** und **45 Gifthäublinge**.

Von den weniger giftigen Arten wurden wieder zahlreiche Grünblättrige Schwefelköpfe und Kahle Kremplinge in den Körben entdeckt. Besonders häufig waren in diesem Jahr auch wieder Karbolegerlinge, die körbeweise zu den Beratungen gebracht und dort aussortiert wurden. Die Anzahl der Funde des Gift-Riesenschirmlings ist seit einigen Jahren ansteigend. Hier ist in der Pilzberatung verstärkt auf die Verwechslungsmöglichkeit zu den essbaren Riesenschirmlingen hinzuweisen.

Immer wieder kann es, trotz des Beratungsangebotes zu Vergiftungen durch Pilze kommen. 2024 gab es insgesamt 5 Pilzvergiftungen mit 6 Betroffenen. Am häufigsten waren dabei Vergiftungen mit Karbolegerlingen mit drei Betroffenen, die zum Glück nur geringe Vergiftungssymptome zeigten. Weitere Vergiftungen gab es durch Pantherpilze (1) und Giftschirmpilze (1). Einen besonderen Vergiftungsfall gab es durch den Gewächshaus-Schirmling, der im Blumentopf in der Wohnung gewachsen war und dort von einem 8 Monate alten Säugling gekostet wurde. Zum Glück für alle blieb das folgenlos, obwohl Amanitin labortechnisch, wenn auch in sehr geringer Konzentration, im Urin nachgewiesen werden konnte. Neben den sogenannten Echten Pilzvergiftungen gibt es auch immer wieder Vergiftungsfälle durch verdorbene, falsch gelagerte oder nicht ausreichend erhitzte Pilze. In diesem Jahr gab es vier solcher sogenannten Unechten Pilzvergiftungen.

2024 gab es in unserem Bundesland mehr als **20 Anfragen** aus Kindergärten und anderen Einrichtungen über auf Rasenflächen vorkommende Pilze, die von Kindern in den Mund genommen und teilweise verzehrt wurden. Glücklicherweise gab es hier keine nachweislichen Vergiftungen. Eine erste Beurteilung durch die Pilzberaterinnen oder Pilzberater ist für die Eltern oft eine große Erleichterung und erspart unnötige invasive Maßnahmen im Krankenhaus.

## Einschätzung des Pilzwachstums

Das Frühjahr 2024 startete eigentlich recht verheißungsvoll. Durch die ergiebigen Niederschläge kam es stellenweise zu massenhaften Vorkommen von Maipilzen und auch Morcheln wuchsen recht zahlreich. Danach war in fast allen Landesteilen bis Ende September ein eher mageres Pilzwachstum zu verzeichnen. Erst zu diesem Zeitpunkt gab es ausreichend Niederschlag, sodass auch Ausstellungen und Wanderungen durchgeführt werden konnten. Davor waren die Wälder lange Zeit nahezu pilzleer. Nur dort, wo es lokal starke Niederschläge gab, konnten sich die Pilzfreunde über gute Funde freuen. Im Spätherbst zeigte sich ein fast normales Pilzwachstum, das bis zum Einsetzen der Nachtfröste anhielt.

## Besondere Pilzfunde des Jahres

Besondere Funde (Auswahl)			
Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste MV	Gewährsperson
Cuphophyllus flavipes	Gelbfüßiger Ellerling	-	Brauns
Boletus fechtneri	Silberröhrling	-	Bersek
Tricholomopsis decora	Olivgelber Holzritterling	-	Jürß

## Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Gremien

- Beteiligung an Kartierungsarbeiten der Arbeitsgemeinschaft Mykologie M-V

Enthält die Anlage 1

Rostock, den 17. 03. 2025

Gez.:

Dr. med. Oliver Duty

FA für Hygiene und Umweltmedizin / Landespilzsachverständiger

Umwelthygiene / Umweltmedizin

Landesamt für Gesundheit und Soziales

Gertrudenstraße 11

18057 Rostock

Tel.: 0385 / 588 59 215

E-Mail: [oliver.duty@lagus.mv-regierung.de](mailto:oliver.duty@lagus.mv-regierung.de)

## Anhang 1:

## Pilzarbeit 2025 in Mecklenburg-Vorpommern

Kreis/Stadt	NWM	LUP	SN	LRO	HRO	MSE	VR	VG	Summe
Träger	GA	GA	VA	VA	GA	VA	GA	VA	
Ltr.Beauftr. Pilzberater	3	5	3	2	2	8	7	6	
<b>Beratungen</b>	53	434	67	47	269	617	398	284	2169
Bestimmungen	120	1018	452	402	1502	1058	1658	731	6941
<b>Vorträge</b>	0	5	0	5	1	10	0	29	50
Teilnehmer	0	97	0	74	35	223	0	645	1074
<b>Wanderungen</b>	11	26	2	15	9	36	56	62	217
Teilnehmer	223	517	8	235	151	297	782	1519	3732
<b>Ausstellungen</b>	1	9	1	1	1	13	6	10	42
Besucher	200	1362	256	230	3136	3837	1310	1475	11806
<b>Veröffentlichungen</b>									105
Presse	3	5	2	3	2	16	50	9	90
Rundfunk	4	0	2	0	2	0	0	0	8
Fernsehen	2	0	0	0	0	0	1	1	4
Internet	1	0	0	0	0	2	0	0	3
<b>Giftpilze, stark giftige Arten</b>									150
Gr.Knollenblätterpilz	0	21	3	4	0	7	6	0	41
Kegelhütiger Knollenblätterpilz	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Pantherpilz	2	21	3	0	0	16	9	1	52
Frühjahrslorchel	0	0	0	0	0	0	3	0	3
Ziegelroter Risspilz	0	0	0	0	0	0	9	0	9
Orangefuchsiges Raukopf	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gifhäubling	0	27	0	0	0	8	10	0	45
<b>Echte Pilzverg.</b>	0	2	0	1	1	1	0	0	5
Erkrankte		3		1	1	1			6
Erkr.-Ursache		2 Karbolegerling 1 Giftschirmpilz		Karbolegerling	Gewächshauschirmling	Pantherpilz			

GA Gesundheitsamt, VA Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt